

Du bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte. (Herrnhuter Losung für heute: Nehemia 9,17)

Sind wir untreu, so bleibt doch Er treu; denn Er kann sich selbst nicht verleugnen. (Herrnhuter Lehrtext für heute: 2.Timotheus 2,13)

Gott ist uns liebevoll zugewandt. Und er bleibt uns selbst dann liebevoll zugewandt, wenn wir uns von dem Weg entfernen, den wir in der Nachfolge Christi eigentlich gehen wollen. Christus bleibt uns zugewandt. Das ist so sicher, wie das Amen in der Kirche. Denn Christus kann sich selbst nicht verleugnen. Und sein Wesen ist nun einmal Liebe.

Ein trostreiches Wort aus den Herrnhuter Losungen zum heutigen Tag. Ein Wort, das ermuntert. Ein Wort, das stärkt. Es lässt das Gemüt hell werden. ... Mein Herz erfüllt sich mit Wärme, mit Wärme und Dankbarkeit. Ein Wort, in das ich gerne ein-trete ... in diesen Tagen, in denen die Folgen der Corona-Krise immer spürbarer werden.

Viele sind mittlerweile in Kurzarbeit. Das Geld wird knapp. Kleinunternehmer, Ladenbesitzer, Wirte, und viele andere mehr, die im Gastgewerbe tätig sind, bewegen sich am Rande des Konkurses.

Andere kämpfen mit den Folgen der langen Quarantäne, zum Teil auch selbst-gewählt, wegen einer Atemwegserkrankung oder weil das Immunsystem generell geschwächt ist.

Da tut es gut, uns daran zu erinnern, dass da Einer ist, der uns freundlich zugewandt ist; Einer, der zu uns hält, ... selbst wenn wir verzagen: Christus Jesus, unser Freund und unser Heiland. Er bleibt uns treu, ... denn er kann sich selbst einfach nicht verleugnen: Er ist die Liebe.

Wir können uns in diesen Tagen wieder freier bewegen. Am Muttertag werden die Älteren unter uns erstmals ihren Enkeln wieder begegnen können. Welch eine Freude!

Am Sonntag werden wir uns auch erstmals wieder in unseren Kirchen versammeln können. Gemeinsam Gottesdienst feiern: Ich freue mich darauf. Ich bin gespannt, wie das sein wird, mit Mundschutz und Abstand.

Insgesamt bin ich dankbar, diese Krise in Deutschland durchlebt zu haben. Unser Gesundheitswesen ist gut sortiert. Und wir alle haben in einer konzertierten Aktion über Wochen dafür gesorgt, dass die Kapazität der Intensivbetten ausgereicht hat und die Zahl der Toten doch überschaubar geblieben ist.

In vielen anderen Ländern ist die Situation wesentlich schlimmer. Im Gebet denke ich an die Menschen dort und überlege, wie wir unterstützen können.

Für heute: bleiben Sie wohlbehalten und gesund!

Und halten Sie in Ihrem Herzen fest: Gott ist treu!

Ihr Pfarrer Heinrich Walter Spittler